

Paketkarte zum ermäßigten Tarif (Vergünstigung für Militär) Mi.-Nr. 48aa Einzel frankatur

Für Pakete im Inland über 10 Meilen und einem Gewicht bis zu 5 kg waren einheitlich 50 Pfennig zu frankieren. Wie bei der Briefpost gibt es auch bei der Fahrpost Ausnahmen bzw. Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen.



Stammteil einer Paketkarte von Freyburg nach Allenstein vom 24.5.1890

Sehr ausgefallene Darstellung des ohnehin seltenen Pakettarifes durch die Verwendung einer Mi.-Nr. 48aa.

Paketsendungen an Militärpersonen, ohne Wertangabe und einem Gewicht bis zu 3 kg, waren für Dienstgrade bis einschließlich Feldwebel ohne Unterschied der Entfernung zu dem ermäßigten Satz von 20 Pfennig zugelassen.

Für die Inanspruchnahme dieser Portovergünstigung war die Kenntlichmachung der Sendung mit dem Vermerk „Soldatenbrief / Eigene Angelegenheit des Empfängers“ zwingend erforderlich. Eine Verpflichtung zur Verwendung von Vignetten, welche es in verschiedenen Ausführungen gab, bestand nicht. Ein handschriftlicher Vermerk wäre auch zulässig und ausreichend gewesen.

Peter Harsdorf

Fenster schließen